

Objekttyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Mitteilungen aus dem Gebiete der Lebensmitteluntersuchung und Hygiene = Travaux de chimie alimentaire et d'hygiène**

Band (Jahr): **24 (1933)**

Heft 3

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

MITTEILUNGEN

AUS DEM GEBIETE DER

LEBENSMITTELUNTERSUCHUNG UND HYGIENE

VERÖFFENTLICHT VOM EIDG. GESUNDHEITSAMT IN BERN

TRAVAUX DE CHIMIE ALIMENTAIRE ET D'HYGIÈNE

PUBLIÉS PAR LE SERVICE FÉDÉRAL DE L'HYGIÈNE PUBLIQUE A BERNE

ABONNEMENT:

Schweiz Fr. 10.—; für Mitglieder des Schweiz. Vereins analytischer Chemiker Fr. 5.— per Jahrgang
Suisse fr. 10.—; pour les membres de la Société suisse des Chimistes analystes fr. 5.— par année.
Preis einzelner Hefte Fr. 1. 80. — Prix des fascicules fr. 1. 80.

BAND XXIV

1933

HEFT 3

Kropf und Trinkwasser in der Schweiz.

Von Dr. Th. von FELLEBERG.

(Mitteilung aus dem Laboratorium des Eidg. Gesundheitsamtes,
Vorstand: Prof. Dr. J. Werder.)

Durch die vorliegenden Untersuchungen sollte die Frage geprüft werden, ob sich bei uns in der Schweiz ein Zusammenhang zwischen der Kropfhäufigkeit der Bewohner und der Zusammensetzung des von ihnen benutzten Trinkwassers, speziell bezüglich seines Jodgehalts, nachweisen liesse.

Ueber den Jodgehalt schweizerischer Trinkwässer liegen bis jetzt nur ganz wenige, vereinzelte Untersuchungen vor. So hatte ich¹⁾ seinerzeit bei Wässern einiger kropfarmen Gegenden einen höhern Jodgehalt des Wassers gefunden, als bei solchen kropfreicher Gegenden. Ob aber solche Beziehungen in der Regel oder auch nur häufig bei uns anzutreffen seien, war bisher nicht untersucht worden.

Der Jodgehalt des Trinkwassers von Effingen (Aargauer Jura) beträgt 2—3 γ im Liter, derjenige des Wassers von Rothenbrunnen (Graubünden) 12—59 γ . Beide Orte sind praktisch kropffrei. In allen Städten und grössern Ortschaften der Schweiz ist aber eine grosse Zahl von kropfbehäfteten Einwohnern zu finden, so 9,7—84% äusserlich nachweisbarer Kropf bei Rekruten. Es war daher wichtig, zu erfahren, ob es in unserm Lande auch grössere Ortschaften gebe, die trotz hoher Kropfzahl ein jodreiches Leitungswasser besitzen.

¹⁾ Diese Mitt., 14, 161, 1923; 15, 258, 1924; Biochem. Ztschr., 139, 371, 1923; 152, 141, 1924.